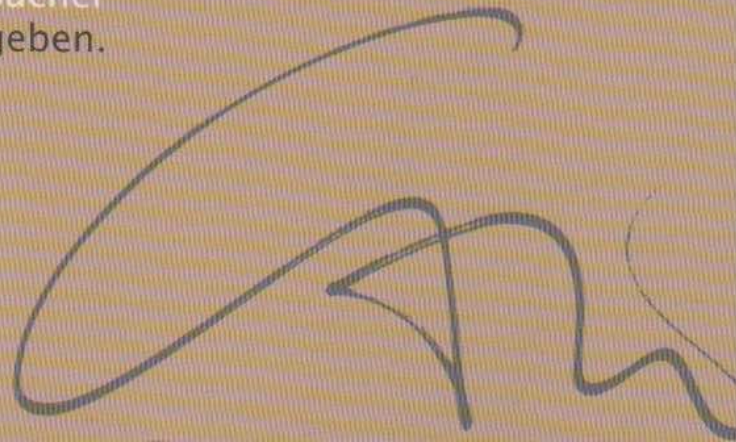


# Bücher



Solange  
es  
Menschen  
gibt,  
denen  
ein  
Leben  
nicht  
genügt,  
solange  
wird  
es  
Bücher  
geben.



**Solange es Menschen gibt,  
denen ein Leben nicht genügt,  
solange wird es Bücher geben.**

Dschungelbuch  
Sonderausgabe anlässlich des 25-jährigen Bestehens der  
Buchhandlung Blaue Blume

Herausgegeben von  
Morphy Burkhart und Katja Scheithauer

Die Deutsche Bibliothek → CIP Einheitsaufnahme

Solange es Menschen gibt... : 25 Jahre „Blaue Blume“, Kaiserslautern /  
Hrsg.: Burkhart, Morphy und Scheithauer, Katja -  
Annweiler : Plöger, 2002  
ISBN 3-89857-161-0

### **Dschungelbuch**

Sonderausgabe anlässlich des 25-jährigen Bestehens der  
Buchhandlung Blaue Blume  
Richard-Wagner-Str. 46  
67655 Kaiserslautern

September 2002

Auflage 1500

Alle Beiträge wurden für diese Ausgabe verfasst.

Wir danken Nicole Grabert für das Motto.

ISBN 3-89857-161-0

© AutorInnen, Herausgeber und Plöger Medien GmbH, Annweiler

Fotos: Joachim Koch

Satz: Fotosatz Burkhart GmbH, Kaiserslautern

Umschlaggestaltung: Birgit Schreiber, Kaiserslautern

Gesamtherstellung: Plöger Medien GmbH, Annweiler

### Lieblingsbuch

Zuguterletzt hat Morphy mir im Laden den ganzen Inhalt zwischendrin erzählt. Ein guter Freund in Berlin hat mir empfohlen es zu lesen und mir gleich einen ganzen Satz davon geschenkt. Er selbst hat das Buch liebevoll gestaltet und auf seine Kosten produzieren lassen. Meine Schwester hat es in einem Antiquariat für mich ausgewählt. Sie wohnt in Bremen. Mein Verleger hatte es mir ans Herz gelegt in der Zeit, als er meinen ersten Katalog herausbrachte. Der war gerade in Druck in Italien. In seinem Büro in Köln erzählte er mir von dem Buch, das die andere Autorin vor ein paar Jahren geschrieben hatte, griff hinter sich ins Regal nach seinem abgegriffenen Exemplar und schenkte es mir. Auch aus seinem Verlag. Der Einband hat die gleiche Farbe wie das Regal. Meine beste Freundin hatte es mir zum Geburtstag gewidmet. Es hat mit ihrer Arbeit zu tun. Sie ist Eurhythmistin. Das Buch war uns von unserem Deutschlehrer empfohlen worden. Zusammen mit 99 anderen aus der ZEIT-Bibliothek der besten Bücher. Ausgerechnet über dieses Buch sollte ich damals das Referat halten. Wir haben in der Schule in Darmstadt und im Freundeskreis politisch über das Buch ganz offen diskutiert. Es ging um den Zusammenhang zwischen der Weltbevölkerung und der Klimakatastrophe. Mein Vater hatte mir das Buch gegeben, nachdem er es gelesen hatte, aus der Ich-Perspektive geschrieben. Es ging darin um ein seltsames Kind, das mit zwei Jahren merkt, dass die Wörter auf eine besondere Weise auf es zukommen. Meine Mutter hat es mir früher mal beiläufig überreicht wie einen zeitlosen Gedichtband. Der Einband ist aus goldenem, blau-rosa beschriftetem, grau gerastertem, dunkelblau eingebundenem oder mit der Reproduktion eines Gemäldes bedrucktem Karton. Meine Freundin hat es mir gegeben mit den Worten, ihr Sohn habe es ihr irgendwann mal gebracht.